Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 51

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- (Waffenplat Franenfeld.) Der Bunbebrath verlangt von ber Bunbesversammlung einen Rrebit von 680,000 fr. für bie Erwerbung bes Waffenplages Frauenfelb und bie an ben bortigen Bebaulichfeiten vorzunehmenben Reparaturen und bie Reuanschaffungen von Mobiliar. Det Raufpreis felbft ift auf bie Summe pon 620,000 fr. angefest; ber Gigenthumeubergang erfolgt laut bem unter Ratififationevorbihalt ber Bunbeeverfammlung abgeschloffenen Bertrageentwurfe auf ben 1. Januar 1886. Ge gelang nicht, bie Befigerin ju einem billigern 216. tretungepreis ju bestimmen, weil biefelbe bafur nachweisbar 937,294 Fr. aufgewendet bat, biefer Unternehmung wegen por einer beträchtlichen Schuldenlaft fieht und in ben vergangenen achtzehn Betriebsjahren an Binfen 180,000-250,000 Fr. eingebuft wurben. Der Giegenoffenichaft erwachfen aus ber Uebers nahme bes Baffenplages nachfolgenbe Ausgaben: Die Bergins fung bes Anlagetapitals erforbert jabrlich 27,200 fr. Die weitern Ausgaben find: fur ben Bebaubeunterhalt und Affeturangen 5500 Fr., Unterhalt von Strag.n, hofraumen, Bubrungen und Liegenschaften 1500 gr., Mobiliaruntechalt 2000 Fr., Auslagen fur Bafche 1300 Fr., Auslagen fur bie Daupts reinigungen 400 Fr., Auslagen fur Servitutsentichabigungen 300 fr., Rafernierbefoldung 1900 fr., übrige Betriebeausgaben und Berichiebenes 2000 fr. Summa 41,200 fr. Die Gins nahmen begiffern fich wie folgt: Rantinen und Sahrhausgins 5800 Fr., Grios aus bem Dunger 3200 Fr., Liegenichafteertrag und Berfchiedenes 2000 fr. Total 11,000 Fr. Mehrbetrag ber Ausgaben 30,200 Fr., ober mit andern Borten, Die bis. berige Baffenplaymiethe murbe fich von 20,800 Fr. auf obige Summe erhöhen.

Erog biefer eintretenben Mehransgabe halt ber Bundesrath bie Uebernahme als im Interesse bes Bundes liegend. Die Burgergemeinde Frauenfeld, die nur einen verschwindend kleinen Theil der Stimmberechtigten der dortigen Ortsgemeinde ausmache, hat ihre Mittel erichopft und sei daher nicht im Falle, weitere Opfer für die Kasernenunternehmung, so nothwendig dieselben auch sein durfen, au bringen. Nach Ablauf der Miethebauer durste die Besiberin, ihrer beständigen Eindußen mude, sich zu einer weitern Berpachtung nur verstehen, wenn ihr Propositionen gemacht werden, die ihre Opfer wesentlich vertingern und die Mittel bieten, um die unerläßlichsten Berbesserungen an Gebäuden und Mobiliar aus denselben zu bestreiten, was sicher einen wesentlich höhern, als den bisherigen Miethzins zur Folge hätte.

Wenn auch ber beabsichtigte Bertragsabschluß die bisherige Entschätigung, die um 4200 Kr. unter berjenigen von Biere sieht, erhöht, so rechtsertigt sich die Mehrausgabe schon mit Ruckssicht auf den billigen Lebensunterhalt, dessen fich die Truppen in Frauenfeld erfreuen, insbesondere aber durch den Umstand, daß bafelbst die Fouragepreise, verglichen mit Thun und Biere, nach einem Durchschnitt der lepten fünf Jahre um annahernd 35 Cis. per Nation, die Pferdemteihpreise um 17 bis 35 Cis. tiefer stehen, was bei den alljährlich in Betracht zu ziehenden 40,000 Diensttagen einzig eine Jahredersparniß von 20,000 bis 28,000 Kr. ausmacht.

— (Der Kavallerieverein der Zentralschweiz) hat am 6. Dezember im Botel Buggieberg in Burgborf feine orbentliche hauptversammlung abgehalten, nachdem schon am Samstag Abend 16 Difigiere fich gur hauptversammlung bes bernifchen Ravallerie: Offigierevereine eingefunden, um jugleich einen lehre reichen Bortrag bie brn. hauptmann Bilbbolg anguhören über feine Diffion bei ben beutichen Truppen. Die Rechnung pro 1885 wies einen fconen Galbo auf, ber bem Borftanbe erlaubt, im nachften Jahre wieder ein Rarabiners und Revolverschiegen ju veranstalten; banu verzeigt fie im Ausgeben einen Betrag pon 100 fr. ju Sanden breier neu entitanbener Reitvereine (Biel 50 Fr., Bollitofen und Ronolfingen je 25 Fr.), von benen Statuten und Berichte uber ihre Thatigfeit vorlagen; auch ftellte ber Brafibent in Ausficht, bag auch noch andern fich bilbenben Reitvereinen bie Raffe gur Aufmunterung entsprechenb entgegentommen werbe. Der Borftand wurde neu bestellt aus ben Berren Major Somib als Brafibent, Sauptmann von Steiger, Saupt.

mann von Fischer, Lieutenant Leng, Lieutenant Zumftein, Fougiet Schneiber und Guibenwachtmeifter Ifeli. Einstimmig beichioß sobann die Berfammlung, es möchten die herren Bundesrath Oberft hertenstein und der Oberinstruktor der Kavallerie, Oberftslieutenant Wille, ersucht werten, sich als Ehrenmitglieder in den Kavallerieverein aufnehmen zu lassen. hr. Major Bloich erstattete hierauf einen interessanten Bericht über bie Thatigkeit ber Kavallerie im legten Truppenzusammenzug.

- (Beforberung.) In Defterreich murte Dberft Carl von Salies Samaben bee 49. Infanterieregimente jum Generalmajor ernannt.

- (Riteratur.) 3m Berlag von herrn h. R. Sauers lanber in Aarau ift soeben ericienen: "Die Gefechtsmethobe ber 3 Baffengattungen und beren Anwendung" von Oberft Rothplet. I. Abtheilung: Geschichtliche Entwidlung.

— (†Rommandant Fernando Reifer), welcher bas Buger Bataillon gur Zeit ber Grenzbesehung 1870 fommanbirte und auch in weitern Rreifen befannt ift, ift nach turger Krantheit in Bug geftorben.

Unsland.

Dentidland. (Beneral. Lieutenant Freiherr v. Bobewile +.) Der, wie bereite fury mitgetheilt, am 25. Rovember im Alter von 76 Jahren ju Amberg (Dberpfalg) gestorbene Beneral-Lieutenant a. D. Philipp Ludwig Freiherr v. Podewils war am 15. Dai 1809 bafelbft als ber Sprogling einer alten, in Morbbeutschland weit verbreiteten Abelefamilie geboren, welcher Preugen eine Angahl von heben Staates und hofbeamten ju verbanten gehabt hat. Der Berewigte wenbete fich ber militarifchen Laufbahn ju. Um 24. Dezember 1825 freiwillig ale Rabett im 1. Artillerieregiment eingetreten, rudte er 1830 gum Unterlieutenant vor. Rachbem er 1836 bas Unglud gehabt hatte, ben linten Arm burch bas Sprengen einer Binbbudfe ju verlieren, murbe er 1839 von ber Artillerie, mo er gulest im 2. Regiment ftano, gur Ronigl. Gemehr-Direftion ju Amberg berfett. Er murbe 1849 beren Infpetior und 1853 jum Direftor ernannt. 1873 wurde er carafterifirter Benerale Lieutenant, 1879 trat er in ben Rubeftant. Befannt fint feine hervorragenten Berbienfte auf bem Gebiete ber Baffentechnit, namentlich ale Erfinter bee nach ihm benannten "Botewile: Bes wehres", welches in ber bagerifchen Armee eingeführt murbe und fur ben beften Borberlaber gegolten ba'. Er mar Inhaber gable reicher hoher bagerifcher und fremtlanbifder Orten (D.-3.)

Defterreich. (Die Boenifche Bergegovinifche In fanterie.) Die Bermehrung ber Infanteries Truppens forper aus Gingeborenen bes Defterreichifchen Offupationegebietes im Boenifch-Bergegopinifchen Territorium bat wieberum einen Schritt vorwarts gemacht. Nachbem mittelft Raiferlicher Ents ichliegung vom 30. April 1884 bie fernere Aufftellung von weiteren vier Boenifch-Bergegovinifden Infanteriefompagnien im Berbft 1884 anbefohlen war, murbe am 20. September 1884 in jedem Ergangungebegirt eine britte Rompagnie aufgeftellt und erhielt bie tee Begirte Sarajevo bie Mr. 9, bie bee Begirte Banjalufa bie Dr. 10, bie bes Begirts Dolnja Tugla bie Dr. 11, die bee Begirte Doftar bie Rr. 12. Bon ben feit Ente September 1884 beftebenben 12 Boenifche Bergegovinifden Ins fanterictompagnien hatte jebe einen Grundbuchstand von 1 Bug. führer, 5 Befreiten und 92 Infanteriften, mabrent ihr Offiziere, Unteroffiziere zc. bes f. f. Beeres zugetheilt maren.

Mittelft Raiferlicher Entichließung vom 1. August 1885 ift neuertings bie Auffiellung von weiteren 4 Besnisch herzegovinisichen Infanteriefompagnien und die Errichtung von 4 Batailslonsftaben für die Bosnisch herzegovinischen Infanterietruppen zum herbste 1885 angeordnet worden. Auf Grund dieser Auser höchsten Bestimmung ift im Ginzeln verfügt worden:

1) Bom 1. Oftober 1885 ab ethalten bie in jedem ber vier Erganjungebezirte bieber bestichenten 3 Bosnifchen Grzegovinischen Infanteriesompagnien nach bem Alter bes Bestehens bie Rums mern 1, 2 und 3; bie in jedem Erganjungebezirt am 1. Ots tober 1885 neu aufzustellende Rompagnie erhalt die Rr. 4;

biese 4 Rompagnien je eines Ergangungebegirts formiren ein Bataillon.

2) Die Bataillonestiabe werben am 1. Oftober 1885 errichtet. Die Bataillone erhalten bie Benennung "Bosnifch-Bergegovinisiches Infanteriebataillon" und werben mit ben Rummern 1-4 bezeichnet und zwar:

Boenifche Bergegovinifches Infanteriebataillon Rr. 1 mit ber Stabsstation Sarajevo,

Boenifch. Bergegovinifches Infant erlebataillon Rr. 2 mit ber Stabeftation Banjaluta,

Boenifchegerzegovinifces Infanteriebataillon Rr. 3 mit ber Stabeftation Dolnja Tugla,

Boenifch Bergegovinifches Infanteriebataillon Rr. 4 mit ber Stabeftation Moftar.

- 3) Der Friedensftand eines jeden ber 4 Bosnifc-Bergegovinisigen Infanteriebataillone befteht aus:
 - a. beim Batailloneftabe (vom f. f. Beere jugetheilt) :
 - 1 Major (Oberftlieutenant),
 - 1 Lieutenant, Batailloneabjutant, jugleich Proviantoffizier,
 - 1 Regimentes (Dber-) Argt,
 - 1 Dberlieutenants (Lieutenants) Rechnungeführer,
 - 1 Bulfsarbeiter (Rorporal),
 - 1 Bataillonehornift (Gefreiter),
 - 1 Buchfenmacher 1., 2. ober 3. Rlaffe,
 - 4 Diffizierebiener;
 - b. bei jeber Rompagnie (vom t. f. Deere zugetheilt):
 - 1 Sauptmann 1. ober 2. Rlaffe,
 - 1 Oberlieutenant,
 - 1 Lieutenant.
 - 1 Rabett. Diffigiers. Stellvertreter,
 - 1 Feldwebel,
 - 1 Bugführer,
 - 3 Rorporale,
 - 2 Infanteriften,
 - 1 Rechnunge Unteroffigier 1. ober 2. Rlaffe,
 - 3 Offigierebiener ;

vom eigenen Grundbuchftanbe:

- 1 Bugeführer,
- 2 Rorporale,
- 4 Befreite, 62 Infanteriften,
- 1 Rompagnietambour,
- 1 Rompagniehornift.
- 4) Die Rommandanten ber Boenifd Bergegovinifden Infanteriebataillone haben bie im Dienstreglement fur bas t. t. heer fur felbfiffanbige Bataillonetommandanten vorgefdriebenen Obliegenheiten; gleichzeitig fieben ihnen bie Befugniffe berfelben gu.
- 5) Die Bosnifch-herzegovinischen Infanteriebataillone bilben in öfonomisch-abministrativer Beziehung selbstftanbige Berrechnungeforper mit eigener Berwaltunges und Kassensommission.

(M.W.)

England. (Ginlabung ju ben Oftinbifden Danovern.) Die englische Regierung hat an bie Große machte Ginlabungen ergeben laffen gur Entfenbung von Difis gieren gu ben großen, nachften Jahres in Oftinbien, und gwar im Rordweften ftattfinbenben Manovern. Dem Bernehmen nach find ju benfelben von ber preußischen Urmee tommanbirt: ber Major v. Sagenow vom Generalftab ber 17. Divifion, unb Sauptmann Freiherr v. Soiningen genannt Quene vom großen Beneralftabe, gur Beit Abjutant bes General-Quartiermeifters. Der erftere ift Ravallerift und mar por Schlug bes Feldzuges Lord Bolfelens gegen Arabi Bafcha jur englischen Armee nach Megapten tommanbirt; ber lettere ift vom Ingenieur-Rorps und war in berfelben Beit und bann wieder mahrend bes vergangenen halben Jahres Militar-Attache bei ber Botichaft in Lonbon. Die Manover werben im Januar 1886 flatifinden; bie bagu beftimmten Miffionen finden fich am 17. Dezember b. 3. in Gueg jufammer, von wo ab fie Gafte ber Ronigin von England fein (u.3.)

Berichiebenes.

- (Das ferbifche Militargewehr.) Die Greigniffe im Suboften unferes Belitheils geben Beranlaffung gur Befpres dung bes Behrmefens auch in Gerbien und wird bei biefer Belegenheit in ber "Rolnifden Beitung" auch bie Bewehrfrage behandelt. Danach ift bie ferbifche Infanterie mit einer Art bes beutiden Armeegewehres bewaffnet. Die Sauptabweichung von letterm liegt in bem von bem ferbifchen Artilleriemajor Rota Micovanowitich erfundenen Lauf von geringerem Raliber, außerbem foll auch ber Berichlugmechanismus eine wichtige Berbeffe. rung und Bereinfachung erfahren haben. Der Lauf hat ein Raliber von 10,15 Millimeter und 4 nach rechte gebenbe Buge. Das Gewehr wiegt ohne Bajonnet 4,50 Rilogramm und toftet mit Bajonnet und 60 Batronen 100 fr. Das Bewicht ber Patrone beträgt 39,8 Gramm, bas ber Bulverladung (Rotte weiler) 4,5 Gramm, bas bes Befchoffes 22 Gramm. Das Bes fcop tft von gehartetem Blet und hat eine Anfangegefchwindig. teit von 512 Meter, Rernschußweite ift 300 Meter, auf 1600 Meter folagt bie Rugel noch burch eine 20 Centimeter ftarte Bohle, auf 2000 Deter werben bie Balfte ber Rugeln noch in eine Rolonnenfcheibe gebracht und auf 3250 Deter, bie größte Tragmeite, folagt bas Befcop noch 20 Centimeter tief in maßig feften Boben. Die Schiefausbilbung ber ferbifchen Infanterie ift eine fehr forgfaltige und nach ben Schie fliften eine burchaus erfolgreiche. (Schweiz. Sch.Big.)

Sprechfaal.

(Etwas über Bratis und Theorie betreffend Interpretation der Schweiz. Militärorganisation.) *) Bet Anlaß der letten Divisionsübungen tasen wir in den Zeitungen, herr Oberstotvissonar Meyer werbe vorauesichtlich in Folge schwerer Ertranfung seiner Gattin verhindert sein die Leitung der III. Division zu übernehmen und es set das Kommando diesem und jenem Oberstotigadier der III. Division angetragen, aber abgesiehnt worden. Ware der Wassenches ber Insanterte nicht in Misson in Karlstuße gewesen, so hatte er die Leitung übernehmen mussen. Bit sieden diese Kratis nicht richtig det Friesbensübungen, daß der allfälige Ersa in den Kommandoftäben nur inn erh alb bes Divisionsverbandes statisinde, sondern glauben, daß in solchen Fällen auch Ofstere, durch ihre Kähigskeitet begabt und in der Anciennetat zu einem höhern Rommando berechtigt, außerhalb des Kantons dürsten herangezogen werden, sonst sommen wir in der Schweiz, wenigstens was die höhern Rommandostellen beirisst, gerade in dasfenige Fahrwasser, was die jezige Organisation vermeiben wollte. So wie so ist, seitdem die Thuner Lebungslager ausgehört, die Kühlung der höhern Ossister außerhalb des Divisionstresses auf das möglicht geringe Maß reduzirt und bei Bestung von Rommandostellen wird etwas zu schalborenmäßig nach dem Interesse der Kantone und dere Stellvertreter in den eibgenösssissischen vorgegangen. A.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

119. Die III. und V. Divifion im Gelbe, Gibgen. Truppengus fammengung 1885. Lieferung 3. 8°. Mit Junfration.

Bofingen, 3. Frey.
120. Ovoracet, Jof., Rittmeister, Tattit in Beispielen. Autori firte Bearbeitung nach bem Rufflichen. 8°. 1. Theil mit 12 Blanen. Wien, 3. Bregner u. Cie. Preis gr. 4.
121. Bergeichniß ber Werte aus ber Militar= und Marines

121. Bergeichnis ber Werfe aus ber Militars und Marine-Literatur, welche in bem Verlage von E. S. Mittler & Sohn, Dofbuchhandlung in Berlin, erschienen find, 1816—1835. 80. 77 S.

122. Rivista di Artiglieria e Genio. Vol. IV. November 1885, 8°. 336 S., mit vielen Plänen und Illustrationen. Roma.

123. Schlachten-Atlas bes neunzehnten Jahrhunderts. Beitraum 1820 bis zur Gegenwart. Plane ber wichtigften Schlachten, Orfechte und Belagerungen mit begleitendem Terte, nebft lebersichtes Karten mit tompendiofen Darftellungen des Berslaufes der Felbzüge in Guropa, Aften und Amerifa. 1. Leeferung. 4º. Iglau, Paul Bauerle, Militarbuchhandlung.

^{*)} Der Artitel, icon im Anfang Oktober eingefandt, mußte bis zur Beenvigung bes Berichtes über ben Truppengusammengug gurudgelegt werben.